

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 8 (1956)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 11. AUGUST 1956

8. JAHRGANG, NR. 16

Rechts: Der kleine Tramp erblickt das Mädchen, nach dem er sich im stillen gesehnt hat. Es erscheint ihm unerreichbar.

Links unten: Hier verzehrt er seine gesottenen Schuhe, da er nicht mit Glücksgütern gesegnet ist.

Rechts unten: Sein Rivale, der Millionär, scheint mehr Erfolg zu haben, aber es kommt vielleicht noch anders.

FH. Tröstlich, daß der Tonfilm die großen Stummfilme nicht ersticken konnte und das Publikum ihnen unverändert treu geblieben ist. «Goldrausch» gehört zu den besten. Ueber Chaplin sind Ströme von Druckerschwärze vergossen und Tiefsinniges über sein Geheimnis philosophiert worden,



GOLD- RAUSCH



selbst dort, wo er nur unterhalten will. Wir sehen in ihm den kleinen Mann, mit einer in schwerster Jugend erworbenen gründlichen Lebenskenntnis, der Not, Hunger, Kälte, Leid und Einsamkeit bitterlich am eigenen Leib erfahren hat. Trotzdem behielt er die heiße Liebe zum Leben und verwandelte alles Unglück, Kummer, Not und Mißlingen in Gelächter, worin er uns in allen Enttäuschungen und Niederlagen zublinzelt: nicht wahr, das Leben ist doch schön! Darum wirkt er wahrhaftig pathetisch. Und um dieses heiter-schwermütigen Trotzdem willen gehört der kleine Vagabund zu den Größten und lieben wir ihn.

Aus dem Inhalt:

	Seite
Der Standort	2
Der Bundesrat und der Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
M 7 antwortet nicht (The net)	
Zärtliches Geheimnis	
Die Sklavin von Rom (The silver chalice)	
Rosenmontag	
Die Unbekannten in der Stadt (Violent saturday)	
Piroschka	
Les Hussards	
Das Wort des Theologen	5
Goldrausch	
Jubal, der Mann ohne Furcht	
Beromünster und der Deutsche Kirchentag	
Wissenschaft und Glaube, eine Diskussion	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Der Traum vom schönen Gestern in Deutschland	
Der Weg zum Film in Frankreich	
Thomas Münzer im ost-deutschen Film	
Maria Schell in Italien	
Die Welt im Radio	10
Was denkt jetzt das russische Volk von Stalin?	
Das Radio bringt es an den Tag	
Von Frau zu Frau	11
Sommermode	
Die Stimme der Jungen	11
Begegnung mit René Clément	
Aus unsrer Welt, Die Redaktion antwortet, Rätsel	12

Schweizerischer Protestantischer Film- und Radioverband

GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, den 13. Oktober 1956, 15.00 Uhr, in Zürich.

Ort und Traktanden werden noch bekanntgegeben.

NB. Alle Abonnenten von «Film und Radio» protestantischer Konfession sind als Mitglieder teilnahmeberechtigt.